

Nr.: 155/2009

**Lutherstadt Wittenberg
Der Oberbürgermeister**

aktuelle Fassung vom: 10.11.2009
10.11.2009

Fachbereich Soziale Stadt
Frau Ferchland
Tel.: 421 474
Aktz.:
Bezug:

Beschlussvorlage

Nummer 155/2009

Betreff :

Mittelfreigabe für eine überplanmäßige Ausgabe für die Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt zur Projektförderung zur Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes im Rahmen der Lutherdekade

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss Finanzen, Rechnungsprüfung und Vergabe		öffentlich beschließend

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss der Lutherstadt Wittenberg beschließt die Mittelfreigabe für die außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von bis 28.000,00 Euro an die Stiftung Luthergedenkstätten Sachsen-Anhalt aus der Haushaltsstelle 02400-71801 „Zuschuss Vorbereitung Reformationsjubiläum“ für die Förderung durch den Ausschuss Kultur, Schule, Sport und Soziales.

Die Deckung ist gewährleistet durch Minderausgaben bei der Haushaltsstelle 02400-57250 „Ausgaben für das Reformationsjubiläum“.

Pflichtaufgabe

Freiwillige Aufgabe

Finanzielle Auswirkungen: Ja Nein

Gesamtkosten der Maßnahmen (Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	Objektbezogene Einnahmen		Eigenanteil	Jährliche Folgekosten <input checked="" type="checkbox"/> keine	
	Zuschüsse/ Fördermittel	Beiträge		Art:	
Euro	Euro	Euro	Euro	ab Jahr	Euro
28.000,00			28.000,00		

Haushaltsjahr 2009				Verpflichtungs-ermächtigung		Finanzplan/ Investitionsprogramm	
Verwaltungshaushalt		Vermögenshaushalt					
veranschlagt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	veranschlagt	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	veranschlagt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	veranschlagt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
mit	50.000,00 Euro	mit	Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro
Haushaltsstellen		Haushaltsstellen					
02400-57250							

Begründung :

Mit dem Lutherhaus und dem Melancthonhaus in Wittenberg sowie Luthers Geburtshaus und dem Museum Luthers Sterbehaus in Eisleben befinden sich vier der wichtigsten Luthergedenkstätten in der Obhut der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt. Damit nimmt die Stiftung eine zentrale Rolle im Kontext des Reformationsjubiläums ein. Um dieser Bedeutung gerecht werden zu können, muss die Stiftung ihre Kommunikation weiterentwickeln und strategisch neu ausrichten. Ziel ist die Erarbeitung eines umfassenden Kommunikationskonzepts für eine langfristige, kontinuierliche und gezielte Kommunikationsarbeit, mit der es der Stiftung gelingt, das Thema „Lutherdekade/Reformationsjubiläum“ im nationalen und internationalen Kontext überzeugend zu positionieren.

Projektbausteine

Die entscheidenden Grundlagen für die zukünftige Kommunikationsarbeit der Stiftung sollen noch in diesem Jahr mit der Realisierung von drei Projektbausteinen gelegt werden.

► **Besucherbefragung**

Besucherorientierung und nachhaltige Qualitätssicherung spielen in Museen und Gedenkstätten eine immer größer werdende Rolle. Für eine qualitätsvolle Ausstellungs- und Programmplanung, die Bedürfnisse und Wünsche der Besucher berücksichtigt, sowie für eine effektive Kommunikationsarbeit ist die Besucherforschung von zentraler Bedeutung. In den

Museen der Stiftung Luthergedenkstätten wurde die letzte Besucherbefragung vor elf Jahren durchgeführt, die zudem nur deutschsprachige Einzelbesucher erfasste. Seitdem haben sich die Rahmenbedingungen in den Häusern jedoch deutlich verändert. Das Lutherhaus wurde komplett umgebaut und mit einer neuen, zweisprachigen Dauerausstellung versehen. In den letzten Jahren konnte beobachtet werden, dass sich die Besucherstruktur deutlich internationalisiert hat. Diesen Veränderungen soll durch eine neue Besucherbefragung Rechnung getragen werden. Ziel ist es, die Strukturen, Wünsche, Interessen, Einstellungen und Verhaltensweisen der bisherigen und potenziellen Besucher zu erfahren.

Die aus der Besucherbefragung gewonnenen Erkenntnisse werden die Basis für die zu entwickelnden Kommunikationsinstrumente und -maßnahmen sein. Zudem bietet eine empirische Erhebung die Möglichkeit, die Bedürfnisse der Nachfrager, also der Besucher, mit den Angeboten abzustimmen. Mit den Ergebnissen einer Besucherbefragung wird die Stiftung Luthergedenkstätten in der Lage sein, ihre Angebote noch gezielter an die Besucher und Nicht-Besucher zu vermitteln und somit längerfristig die Besucher zu binden und neue Besuchergruppen zu erschließen.

► **Corporate Design**

Ausgangslage für eine überzeugende Kommunikationsarbeit ist das Corporate Design. Das visuelle Erscheinungsbild ist fester Bestandteil des Profils einer jeden Einrichtung. Das Corporate Design sorgt für Wiedererkennbarkeit und trägt entscheidend dazu bei, das gewünschte Image einer Institution zu transportieren und zu festigen. Es spiegelt sich in allen Printprodukten – von der Imagebroschüre über Flyer und Plakate bis hin zu den Eintrittskarten und in gestalteten Anzeigen – wider. Die Grafik muss auf einer visuellen Ebene das Charakteristische, die Besonderheiten, die Atmosphäre und Emotionalität transportieren.

Die Stiftung Luthergedenkstätten verfügt über kein vollständiges Corporate Design. Benötigt wird ein überzeugendes, ästhetisch ansprechendes Erscheinungsbild, das der Bedeutung der Stiftung als nationale Kultureinrichtung gerecht wird und in allen ihren Medien und Auftritten werbend präsent ist.

► **Internetkommunikation**

Der Stellenwert der Internetkommunikation kann auch für Museen nicht hoch genug eingeschätzt werden. Die Entwicklung der jüngsten Vergangenheit belegt, dass das Internet das Kommunikationsmedium des 21. Jahrhunderts ist.

Das Schlagwort „Web 2.0“ gehört zu den am meisten verwendeten Begriffen im Kontext des Internets der letzten Monate. Web 2.0 bezeichnet den Aufbruch in eine neue Ära der Internets und der Kommunikation. Diese Entwicklungen beeinflussen auch die Internetpräsentationen von Museen. Die Homepage der Stiftung Luthergedenkstätten (www.martinluther.de) stammt aus dem Jahr 2004 und wird den Anforderungen, die an eine moderne Website gestellt werden, nicht mehr gerecht. Die Stiftung wird daher in diesem Jahr ein Relaunch der Homepage realisieren. Ziel ist es, eine moderne Internetpräsentation zu schaffen, die nicht nur über die Stiftung, die Museen und die Sammlung informiert, sondern auch die Möglichkeit zur Interaktion bietet. Dazu werden Instrumente der Web 2.0-Kommunikation integriert. Ziel ist es auch, junge Menschen an Martin Luther und reformationsgeschichtliche Themen heranzuführen und damit neue, potenzielle Besuchergruppen zu erschließen.

Weitere wichtige Ziele der Neugestaltung der Website sind die Verbesserung des mehrsprachigen Angebots sowie die Erfüllung der Standards des barrierefreien Internets.

**Kommunikationskonzept für die Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt
zur Vorbereitung des Reformationsjubiläums 2017**

Kosten

Besucherbefragung (Fragebogenentwicklung, Interviewdurchführung, Datenerfassung, -kontrolle, Statistische Auswertung, Ergebnisbericht)	20.000,00 €
Corporate Design (Konzeption, Kreation [Definition Farbklima, Typografie, Markenhierarchie etc.], Nutzungsrechte, Realisierung über Ideenwettbewerb)	33.000,00 €
Internetkommunikation (Konzeption, Entwicklung, Entwurf, Templateerstellung, Programmierung)	15.000,00 €
Gesamtkosten	68.000,00 €

Finanzierung

Eigenanteil der Stiftung Luthergedenkstätten	40.000,00 €
Zuwendung der Lutherstadt Wittenberg	28.000,00 €
Gesamtfinanzierung	68.000,00 €